

ganzen Tropfstein bis ins Innerste durchdringt, bis in die kleinsten Räume, die noch nicht durch Krystall-Materie des Kalkspaths erfüllt sind. Die Bewegung des zugeführten Wassers in senkrechter Richtung erfolgt natürlich am raschesten an der Aussenseite, innen bleibt die Feuchtigkeit, obwohl in beständiger Verbindung, verhältnissmässig ruhig; durch eigenthümliche Stellungen in den festeren der Oberfläche entsprechenden Schalen mögen im Innern, sei es aufsteigende, sei es absteigende Bewegung der Gebirgsfeuchtigkeit Statt finden. Mögen sie aber wie immer geartet sein, so ist doch gewiss durch die immerwährende Zuführung neuer, aufgelöster Materie der Theil, welcher zunächst an schon gebildeten Krystall-Theilchen sich befindet, auch der erste, der neue Krystall-Blättchen abzusetzen im Stande ist. Die ganz von Feuchtigkeit durchdrungenen, faserig gebildeten Kalktheilchen, erst von der Consistenz der Bergmilch, nehmen nach und nach Krystall-Structur und Festigkeit an, und erscheinen als stängliche Zusammensetzungs-Stücke. Wenn auch nicht so sehr hervortretend als anderwärts, besonders wo die Dimensionen bedeutender sind, ist doch auch hier das Innere gegen das Äussere in dem Verhältnisse des Katogenen gegen das Anogene; das Letztere vollständig in denjenigen Umständen, die heute noch an freier Luft bei gewöhnlicher Temperatur und Druck der Atmosphäre Statt finden, das Erstere unter Ausschluss derselben, wodurch auch die Verhältnisse des Druckes der materiellen Theilchen auf einander ebenfalls modificirt werden.

An zwei geschliffenen und polirten Abschnitten eines Tropfsteines aus der Galmeihöhle von abwechselnd drei bis vier Zoll Halbmesser sieht man sehr schön die, wenn auch in mehr und weniger festen Schichten abwechselnde, doch im Ganzen deutlich erkennbare Haltung eines Fortschrittes aus der Mitte gegen den Umfang von mehr durchsichtigem, und daher dunkler gelbgefärbt erscheinendem Kalkspathe gegen lichter gefärbten. Am Ende erscheint eine etwa einen Viertelzoll dicke Lage von ganz weisser Farbe, aber ihrer grössern Porosität wegen noch beinahe undurchsichtig. Sie umschliesst nebst dem grossen Haupt-Tropfstein noch einen kleinern von einem Durchmesser von einem Zolle, und ist dann noch von einer festen Rinde umgeben, ausserhalb welcher noch Theile des weichen Kalkniederschlages sichtbar sind. Merkwürdig bleibt, dass